

15th ERIH ANNUAL CONFERENCE

INDUSTRIAL HERITAGE TOURISM - IT'S ALL IN THE MIX

16 to 18 October 2019 'German Technical Museum' Berlin, Germany

Lost industrial places: a new tourism in central Europe “

Mag. Regina Rauch-Krainer, MAS - TLS Reisekultur GmbH, Graz, Austria

Raffaele Caltabiano – Associazione Amideria Chiozza, Ruda, Italia“

Index

- Amideria Chiozza an « lost industrial heritage »
- Associazione amideria Chiozza road map
- TLS
- Lost places in Alpen – Adria Region



An industrial
heritage
immersed
between earth
and sky
in the countryside
of the lower Friuli
area



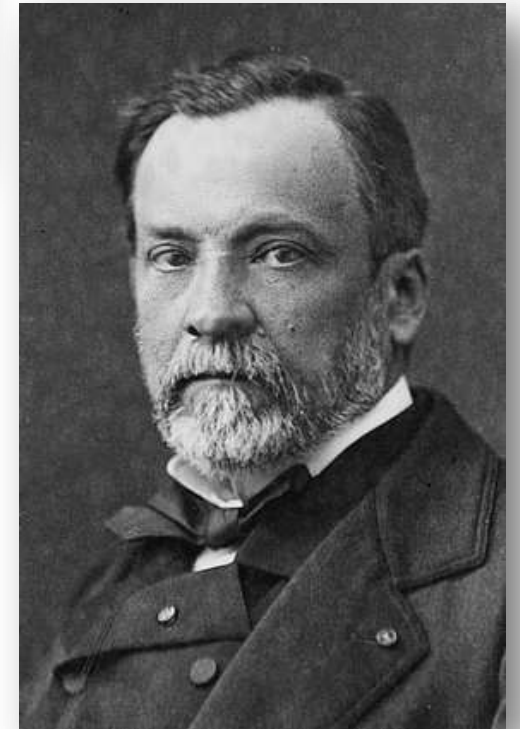
It was the chemist and agricultural entrepreneur Luigi Chiozza who founded the "Industria La Fredda" in 1865 in Perteole di Ruda.

Descending from a family from Trieste of Ligurian origins, after completing his cursus studiorum and gaining the activity of experimentation in the field of organic chemistry during his stays in Geneva, Milan and Paris, in 1857 he continued the scientific work undertaken by retiring in the Scodovacca estate of Cervignano.

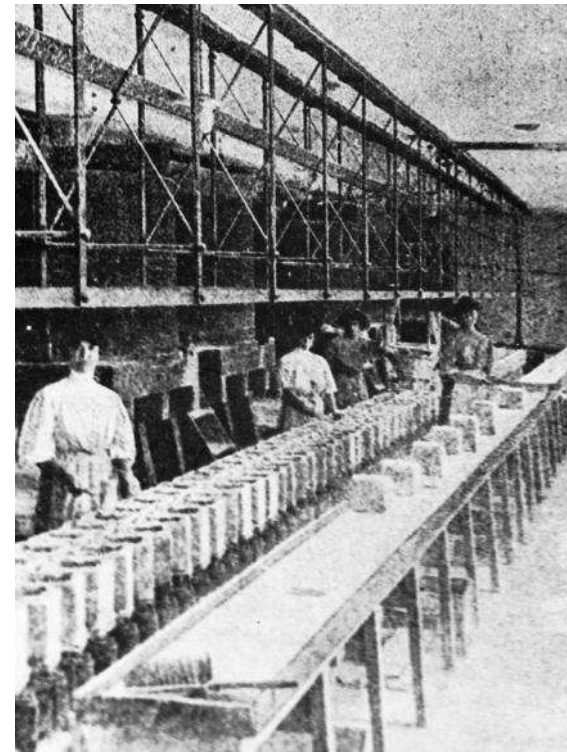
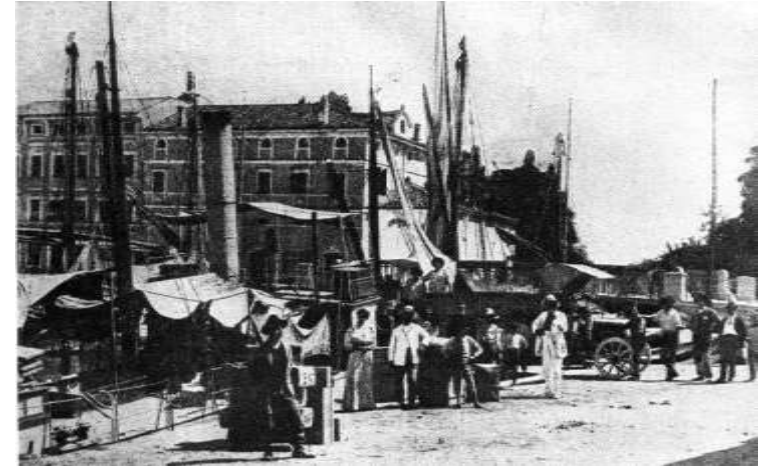
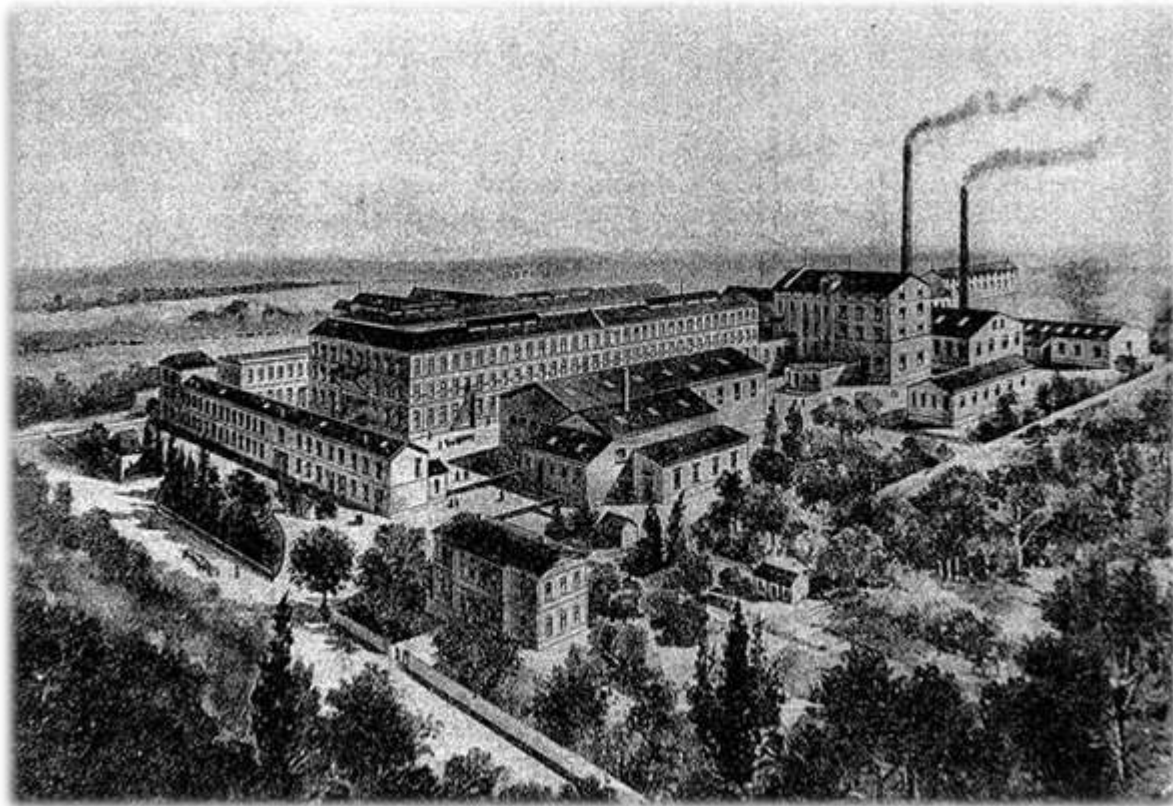
In the same laboratory, he hosted Louis Pasteur in the two-year period 1869 - 1870 (research on the pebrina).

Chiozza refined the method of extracting starch from rice.

The technical refinement that he achieved in the three-year period 1872 - 1875 as a direct consequence of the construction of a new and more modern factory.



1902



„HYGIENIGUS“

PASTA K ŽEHLENÍ

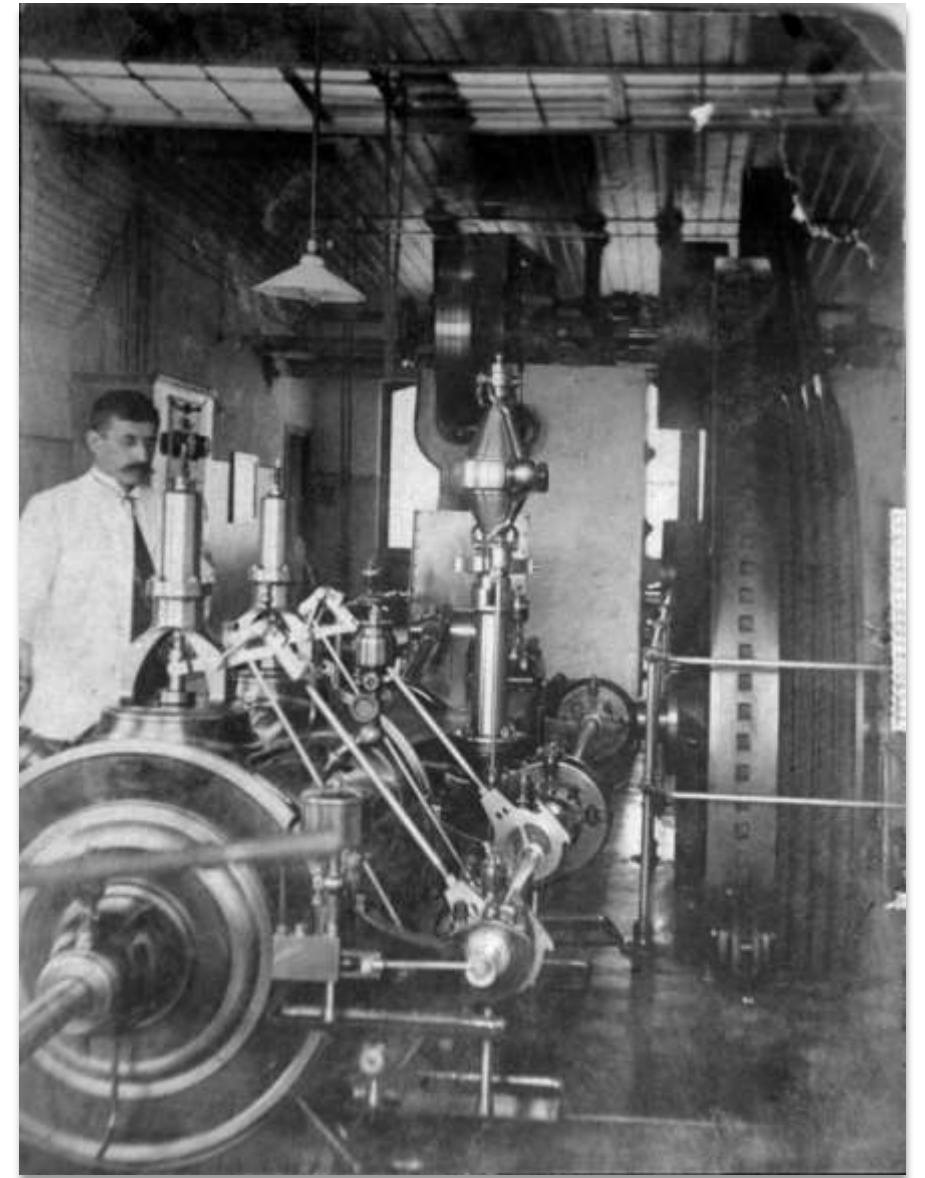


nepřekonatelný prostředek dodávající látkám
každého druhu opětně vzhledu nového.

L. CHIOZZA & C^o
CERVIGNANO (PŘÍMOŘÍ).

ASSOCIAZIONE AMIDERIA CHIOZZA







ASSOCIAZIONE AMIDERIA CHIOZZA

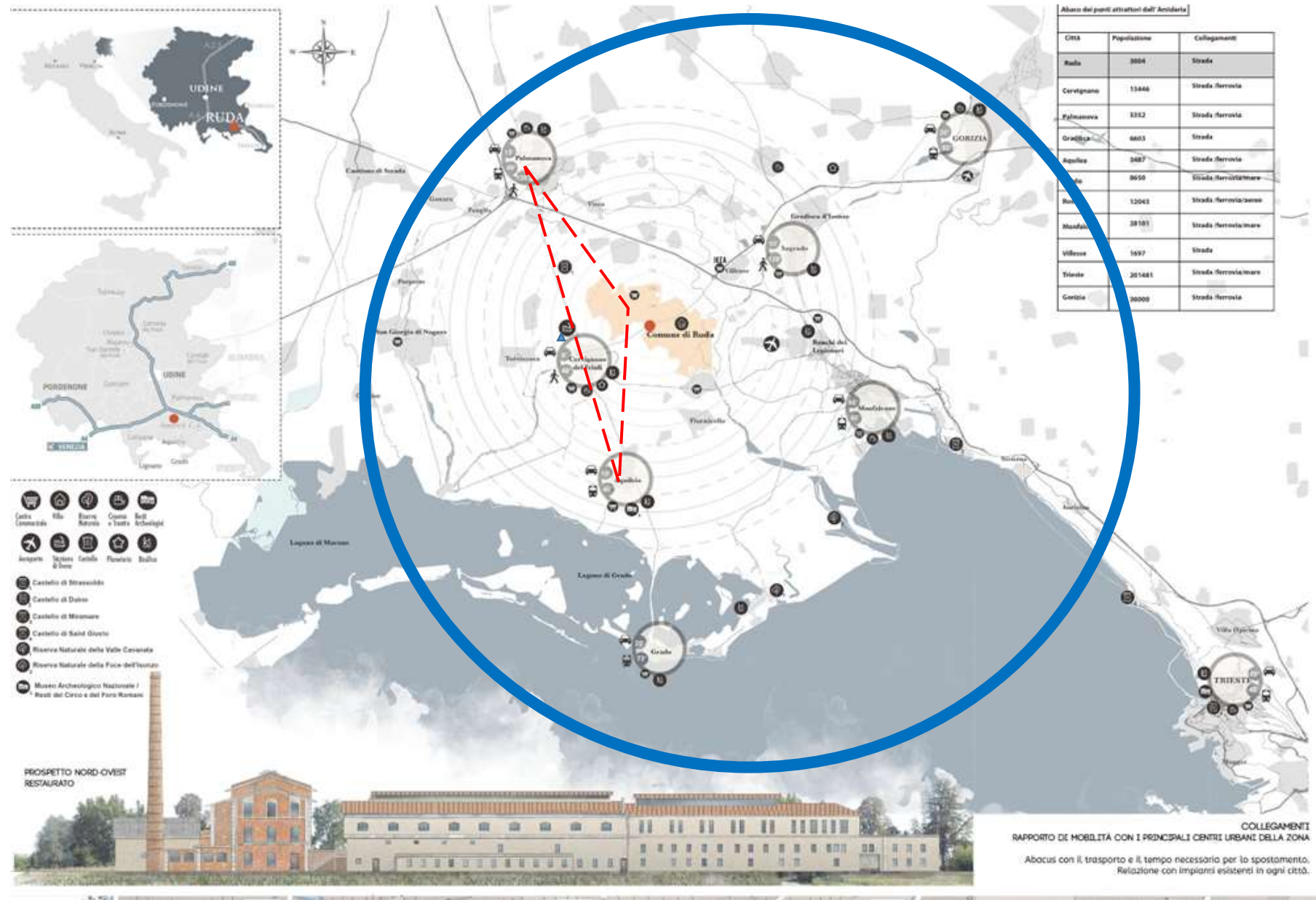


2019

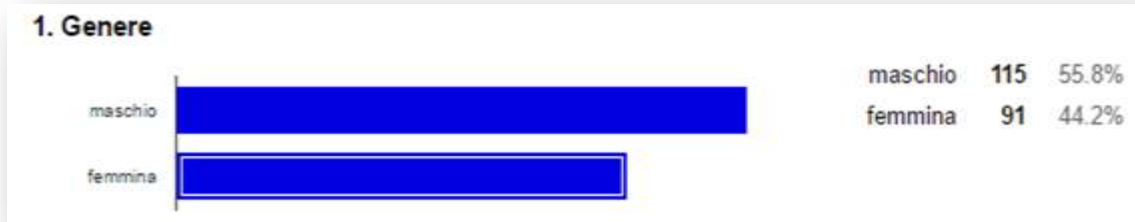
- Factory
 - Workers houses
 - Office
 - CEO villa
-
- Factory Archive
 - Original products
 - Employees memory



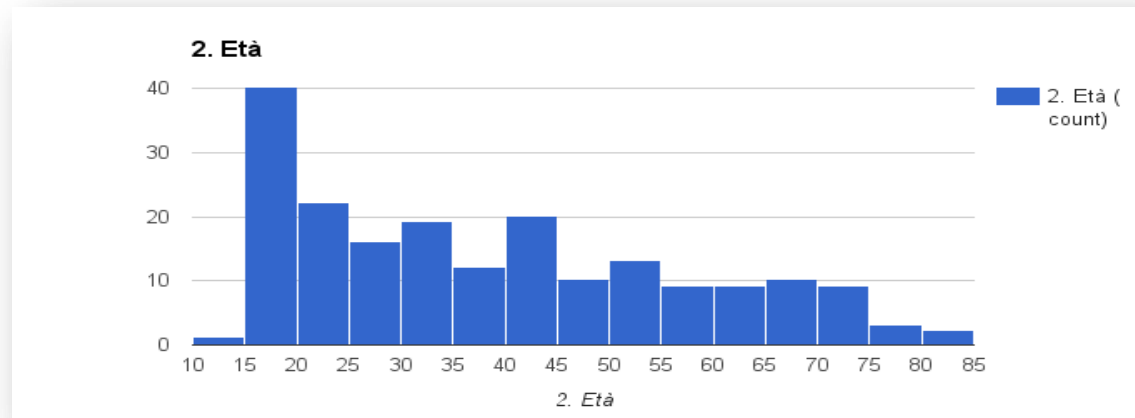
- Located a short distance from 2 UNESCO sites
- Closed to seaside touristic area
- Well connectect by railways – motorway fly



PERCEPTION OF RESIDENTS AND INDUSTRIAL DEVELOPMENT OF TOURISM:



Sample of 300 respondents
on a population of about 3000 inhabitants



The attitude of the residents in relation to a future tourist development of their locality is very favorable, 85.3%, and 82.8% expresses the desire to increase the presence of tourists in the Municipality.

The Udine university study suggest to move to :

Experiential and emotional tourism

- Offering memory and emotion
- Targheting small group



unaspected opportunity



Associazione Amideria Chiozza



A smart approach :

A voluntary association and a small tour operator is
the successful combination



Recommendations:

- Create expectation
- Make the emotion live
- Telling stories
- Let the former workers speak
- Combine the material and the immaterial components of heritage



TLS reise
mit kultur



ASSOCIAZIONE AMIDERIA CHIOZZA



Associazione Amideria Chiozza



the site is “ **normally closed** “:

We make a big expectation

- Presentation on RAI TV and Radio , ORF , local TV channel
- FAI “ the site of the heart “ project
- FB
- Web site

in last 3 years more than 200 tourist from I , D , A , SL



Challenges faced?

- Preserve **memory** of heritage
- Maintain **emotion** of the site

Company Profile

- **Small cultural tour operator**
 - Based in Klagenfurt, Carinthia, Southern Austria
 - Founded in 2014
- **Target groups:**
 - Guests interested in culture and education
 - Age of 40
- **Day trips and short multi-days trips by bus**
 - Focused on culture
 - Alps-Adria Region – Austria, Slovenia, Italy
- **Philosophy:**
 - Experiences only accessible in groups
 - Away from the main tourist routes
 - Theme, motto



TLS reise
mit kultur

REISEN AUGUST BIS DEZEMBER 2019

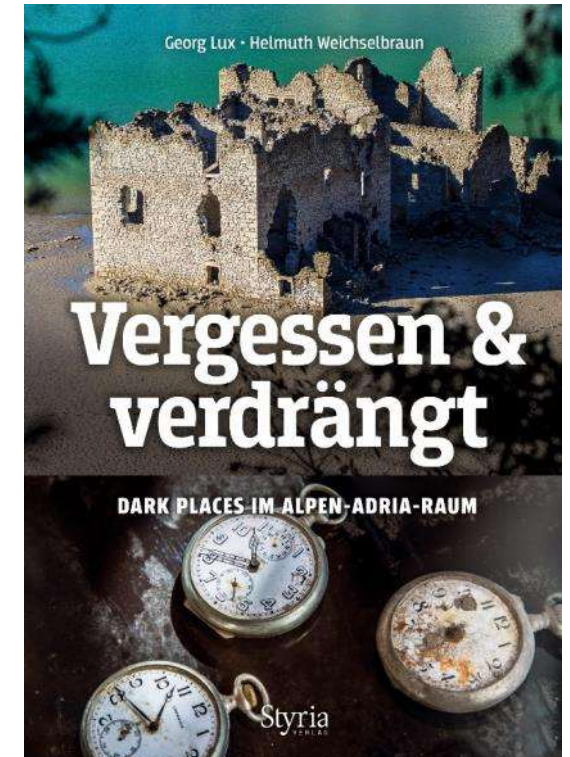
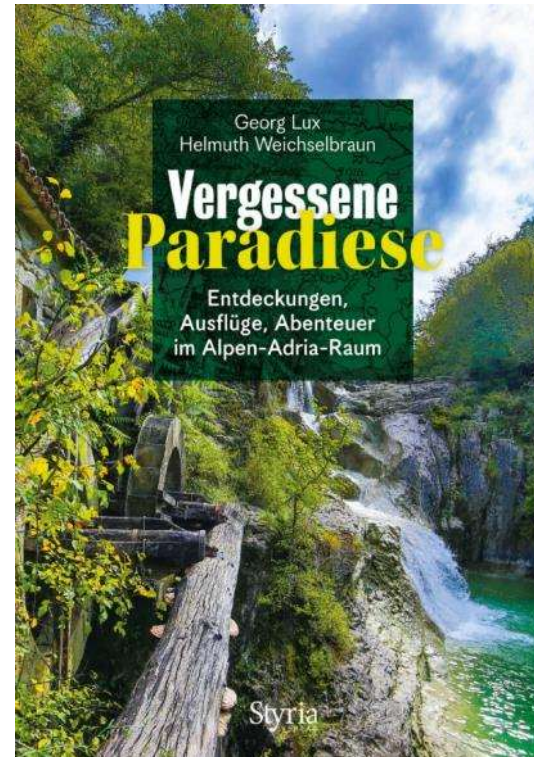
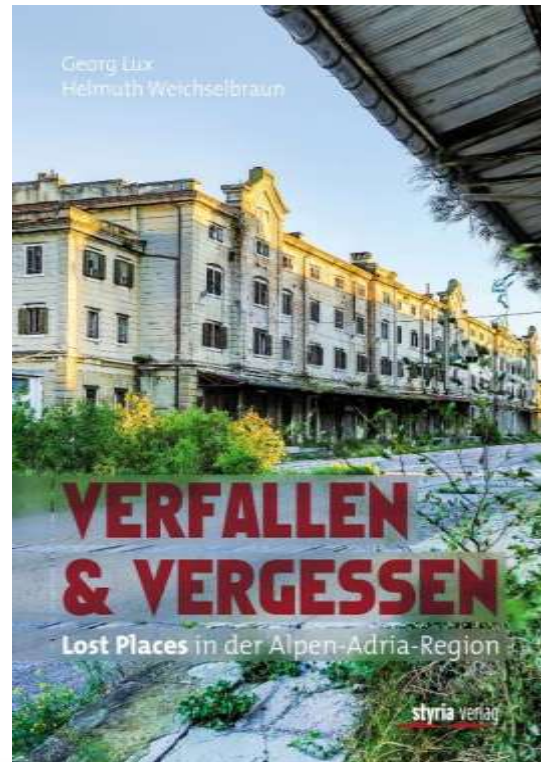
www.tlsreisekultur.at

Including industrial heritage in our cultural experiences

- Opportunity for a new attractive range of offerings
- How did we make it possible?
- First step: Networking with experts
- Second step: Cooperations with experts



Austrian writer/journalist Georg Lux and photographer Helmut Weichselbraun specialized on “Lost places” in the Alps Adria Region - Series of books



Examples of realized projects

„Lost Places in Friuli“ following the stories in the book

- Amideria Chiozza / Ruda
- Abandoned bunker
- Abandoned train station in Tarvisio
- Abandoned hotel in Trieste
- The authors as “protagonists”



LOST PLACES IN FRIUL

Unterwegs mit den Autoren Georg Lux und Helmuth Weichselbraun
auf den Spuren ihres Buches „Verfallen & vergessen. Lost Places in der Alpen-Adria-Region“

Ob Bahnhöfe, wo die letzten Züge abgefahren sind, stumme Fabriken, urwaldähnliche Hotelparks oder Bergstollen voller Kriegsrelikte: Verwaiste, verlassene Orte haben in ihrer Auffälligkeit, umgeben von Staub und Schutt bis Spinnwebenschichten, etwas Trauriges an sich. Doch umso mehr faszinieren sie in ihrem rauen Charme der Vergänglichkeit und ziehen als stumme, aber sehr aussagekräftige Zeugen der Vergangenheit durch Geschichte und Geschichten in ihren Bann. Und nicht selten erwecken sie den Eindruck, aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden zu wollen. Die Autoren Georg Lux und Helmuth Weichselbraun nahmen sich ihrer an und geben einigen dieser geschichtsträchtigen Orte mit ihrem Buch „Verfallen & Vergessen. Lost Places in der Alpen-Adria-Region“ einen neuen Stellenwert in der literarischen Gegenwart. Mit ihnen bietet sich auch die seltene Gelegenheit, diesen vergessenen Plätzen auf einer gemeinsamen Spurensuche durch Friaul - zumindest kurzfristig - etwas Leben einzuhauchen. Die Fahrt gegen das Vergessen auf spannenden, außergewöhnlichen, nicht alltaglich zugänglichen bis abenteuerlichen Pfaden beginnt kurz nach der Grenze in Tarvis und endet direkt am Meer. Aha-Erlebnisse dürfen erwartet werden. Dafür werden besonders die beiden Autoren selbst vor Ort mit ihrem Hintergrundwissen sorgen.



143 €

ANGEBOT AB KLAGENFURT

INKLUDIERTE LEISTUNGEN:
Busfahrt, Führung durch die Autoren, Führung und Aperitif - Stärkefabrik, Mittagessen, Prosecco, Reisebegleitung.

Exklusive Reiseschutz
(Reiserücktrittsversicherung u.a.).

BETREUUNG:
Führungen: Georg Lux, Autor und Journalist, und Helmuth Weichselbraun, Autor und Fotograf (Kärntens geheimnisvolle Unterwelt, Gold in Österreich)
Führung Stärkefabrik: Ing. Raffaele Antonio Caltabiano, Presidente Associazione Amideria Chiozza
Führung Fort Beisner: Anita Pignali, Archäologin, Verein "Landscapes"

Reisebegleitung und Übersetzung:
MMaga Vera Radinger-Sapelta, Alpe-Adria-Guide

Buch: „Verfallen & Vergessen. Lost Places in der Alpen-Adria-Region“, Styria Verlag, Wien-Graz-Klagenfurt 2017

* Geringfügige
Programmänderungen vorbehalten

PROGRAMM*:

7.00 Uhr: Abfahrt ab Klagenfurt/Parkplatz Minimundus
(7.10 Uhr: Wörtherseestadt/Portschach, 7.40 Uhr: Südrast/Arnoldstein)
ca. 8.00 Uhr: Ankunft in Tarvis

Vormittags:
Besuch Tarvisio Centrale – Endstation!

Einst stolze Station des Luxuszugs von St. Petersburg nach Cannes auf der Kronprinz-Rudolf-Bahn, steht der Bahnhof seit 2.000 Jahren verlassen da. So, als wäre er von einem Tag auf den anderen zur Endstation mutiert. Nicht nur für Eisenbahnfans gibt es hier von der letzten Arrestzelle bis zu Aktentesten und Fenschreibern im ehemaligen Postamt viel zu sehen. Der Zahn der Zeit nagt an allen Ecken und Enden, so erobert die Natur auch die Bahnsteige zurück.

Besuch Fort Beisner – Bunkerstimmung!

Bereits in den Napoleonischen Kriegen als Festung dienend, war die unterirdische Anlage nach den Weltkriegen zur Beherbergung des NATO-Hauptquartiers im Grenzland gedacht. Der Rundgang erfolgt durch gut erhaltene Gänge, zu erfahren gibt es vieles.

Besuch Stärkefabriksgelände Chiozza – ohne Volldampf!

Die Mauern der weltweit ersten Fabrik, in der Stärke industriell hergestellt wurde, hüten eine faszinierende Geschichte, die bis zum berühmten Chemiker Louis Pasteur reicht. Alles steht hier noch wie bei der Schließung der über 100 Jahre tätigen Fabrik im Jahre 1986 – von den Dampfmaschinen ohne Volldampf bis zu den Säcken mit Stärkepulver! Der Präsident der Vereinigung „Amideria Chiozza“ führt durch das Außengelände, kleine Innenbereiche sowie das Archiv, das die Fabrikgeschichte dokumentiert. Faszination pur, nicht nur für Industriearchäologen!

Mittags:

Gemeinsames Mittagessen in einem Restaurant eines aufgelassenen Bahnhofs inmitten des Karsts

Nachmittags:

Spaziergang Strada Napoleonica und Besuch eines verlassenen Hotelparks – oberflöstig!

Nach einer 4 km langen Augenweide, der wohl schönsten Aussichtspromenade, weithin über die Bucht von Triest bietet der Park eines ehemaligen Hotels ein auf gut englisch-kärntnerisch „oberflöstiges“ Szenario. Über 150 Jahre eine der ersten Adressen der Stadt, sind das Haus wie der sechs Hektar große Park seit Jahrzehnten ihrem Schicksal überlassen. Dass hier einst reges Freizeitleben herrschte, bezeugen diverse verkommene Relikte wie Pool, Tennisplatz etc. Grün und Urwald sind im Vormarsch!

Ausklang mit Prosecco

Hoch über Triest mit Blick auf den Golf und die Hafenanlagen klingt der Tag im Freien bei einem guten Tropfen aus der Region aus.

18.15 Uhr: Rückfahrt
ca. 21.15 Uhr: Ankunft in Klagenfurt

PROTEZIO

Quarta sede e dedicata
a MAURO PRAGNIZZI
volontario di Protezione
Civile Ruda 1991







TLS Reisekultur

Examples of realized projects

"Founded cities - planned cities in Friuli"

- Industrial city of the 30s Torviscosa
- Fortress city of the Renaissance Palmanova
- Fortress city Gradisca



FRIUL AM REISSBRETT: PALMANOVA, TORVISCOSA, GRADISCA

Von der Befestigungsstadt der Renaissance bis zur autarken Industriestadt der Dreißigerjahre

Grundungsstädte werden am Reißbrett geplant, um mit ihrer ausgeklügelten Architektur gewissen städtebaulichen und strategischen Zielen zu dienen. Drei hervorragende Beispiele solcher außergewöhnlichen Planstädte befinden sich im nahen Friaul. In unseren Breiten sehr wohl bekannt, aber vielleicht noch nicht genauer unter die Lupe genommen, ist Palmanova, ein Meisterstück der venezianischen Militärarchitektur als Festungsstadt der Republik Venedig zum Schutz vor den Türken, angelegt Ende des 16. Jahrhunderts. Schon etwas weniger bekannt ist Gradisca d'Isonzo, die zweite bereits im 15. Jahrhundert gegründete Festungsstadt der Venezianer zum Schutz gegen den Osten, an deren Festungsanlagen kein geringerer als Leonardo Da Vinci mitwirkte. Einige Jahrhunderte später – 1938 – wurde die unter dem „Duce del Fascismo“ Benito Mussolini geplante Industriestadt Torviscosa u.a. mit dem Ziel einer autarken Einwohnerschaft errichtet. Unter Fachleuten als höchst interessantes Beispiel faschistischer Industrie- und Stadtarchitektur ein Begriff, wird Torviscosa bis heute wenig Beachtung als touristische Destination geschenkt. Höchste Zeit, das zu ändern! Gönnen Sie sich einen Tag Auseinandersetzung mit den drei Städten, deren Architektur und Geschichte viel zu bieten haben.

PROGRAMM*:

6.30 Uhr: Abfahrt ab Klagenfurt/Parkplatz Minimundus
(6.40 Uhr: Wortherseerast/Portschach, 7.10 Uhr: Södrast/Arnoldstein)
ca. 9.00 Uhr: Ankunft in Torviscosa

Vormittags:

Besuch und Führung Torviscosa – „Stadt im Sumpf“ der Dreißigerjahre

Innerhalb von elf Monaten baute die Regierung unter Mussolini 1938 eines ihrer Prestigeobjekte inmitten eines sumpfigen Gebietes: Nach Trockenlegung durch tausende Arbeiter, unter anderem auch zur Bekämpfung der Malaria, wurde die präzise geplante Industrieanlage für die Produktion von Zellulose und die architektonisch durchdachte Arbeitersiedlung im Sinne großer Autarkiebestrebungen angelegt. Die riesige Anlage, die in Reih' und Glied angelegten Backsteinhäuser der ehemaligen Arbeiter und Vorarbeiter im Art-Deko-Stil, Sportplatz, Kino, Theater und Schule – alles steht noch da wie vor rund 80 Jahren. Sogar das Kaffeehaus, in den zum Abschluss im Stil der Dreißigerjahre Zeit für ein Getränk bleibt!

Besuch und Führung Palmanova – die Renaissance-Festungsstadt

Palmanova, 1593 gegründet und über zwei Jahrhunderte die am besten gesicherte Festungsanlage Europas, fasziniert bis heute mit einem gefuchsten System von inneren und äußeren Festungsanlagen, von geheimen Verbindungsgängen, Pulverhäusern und vielem mehr. Nicht weniger beeindruckt der Grundriss der Stadt, der bis in die Pedanterie exakt einem neunzackigen Stern nachgezogen ist. Reißbrett-Realität in Reinkultur! Und hinter all dem steckt sehr viel interessante Geschichte, die beim Stadtpaziergang erzählt wird.

Mittags:

Mittagessen in einem historischen Landgasthaus im Herzen Friauls

Nachmittags:

Besuch und Führung Gradisca d'Isonzo – „Befestigter Ort“

Gradisca geht auf slawische Wurzeln zurück und bedeutet „befestigter Ort“. Als dieser wurde er von der Republik Venedig unter Mithilfe von Leonardo da Vinci 1479 gegründet und recht bald von den Habsburgern übernommen. Von den antiken venezianischen Festungsanlagen sind noch Teile der Stadtmauer und sechs mächtige Türme übriggeblieben, aus der Zeit der Habsburger wunderschöne Bauten und ein nostalgisches Flair in der Altstadt.

18.00 Uhr: Rückfahrt
ca. 20.00 Uhr: Ankunft in Klagenfurt



119 €

ANGEBOT AB KLAGENFURT

INKLUDIERT LEISTUNGEN:

Busfahrt, Fach-Führungen Städte, Eintritt Stadtmuseum Palmanova, Mittagessen, Reisebegleitung, Tourguidesystem.

Exklusive Reiseschutz
(Reiserücktrittsversicherung u.a.)

BETREUUNG:

Fachliche Reiseführung:
Gasteguide Friaul-Julisch Venetien

Reisebegleitung:
aus dem Team TLS Reisekultur

* Geringfügige
Programmänderungen vorbehalten



www.tlsreisekultur.at

Hotline: 0664-6799627 oder 0664-6799636 office@tlsreisekultur.at





TLS Reisekultur

Examples of realized projects

„Culture.Summer.Semmering“

- UNESCO World Heritage Site Semmering Railway
- Villa architecture „Jugendstil“
- Grand Hotel“Südbahn“
- Cultural reading event



KULTUR.SOMMER.SEMMERING Nostalgisches Weltkulturerbe, Exklusivführung Südbahnhotel und Stefan Zweigs „Brennendes Geheimnis“ der literarischen Sommerfrische

Mit dem Bau der spektakulären, weltweit ersten Hochgebirgsbahn über den Semmering Mitte des 19. Jh. avancierte das Semmering-Rax-Gebiet peu à peu zur bevorzugten Sommerfrische der Wiener Gesellschaft. Um die Jahrhundertwende tummelten sich Hochadel, Industriearbeiter, Wissenschaftler, Schriftsteller, Intellektuelle und Künstler am gesellschaftlichen Hotspot, der mit dem Bau der ersten Luxushotels und Luxus-Privatvillen auch ein beeindruckendes Kapitel Architekturgeschichte schrieb. Das Flair des Fin de Siècle lebt hier bis heute und die Erinnerungen an die klassische Sommerfrische werden hochgehalten, insbesondere auch mit dem seit fünf Jahren bestehenden, hochkarätigen Kulturfestival „Kultur.Sommer.Semmering“. In diesem Rahmen entführt der Theater-, Film- und TV-Schauspieler Fritz Karl zu einer Reise durch die Zeit ins legendäre Südbahnhotel, dem Originalschauplatz der Novelle „Brennendes Geheimnis“ von Stefan Zweig. Zuvor gibt es eine exklusive Führung durch das seit Jahrzehnten leerstehende, atemberaubende, ehemalige Luxushotel. Die vormittägliche Villentour durch Semmering verspricht illustre Einblicke in die noble Gesellschaft und Architektur von damals. Der hautnahe Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes „Viadukt Kalte Rinne“ setzt dem Tag noch eine zusätzliche kleine Krone auf.

PROGRAMM*:

6.30 Uhr: Abfahrt ab Klagenfurt/Parkplatz Minimundus
ca. 10 Uhr: Autobahnabfahrt Wolfsberg, 9.15 Uhr: P&R Graz Webling
ca. 10 Uhr: Ankunft in Semmering

Vormittags: Semmeringer Villentour mit dem Bürgermeister persönlich
Zu Fuß und per Bus werden die Architekturjuwelen am Semmering erkundet. Die Eröffnung der ersten Luxushotels und der Hochstraße im Jahr 1900 löste einen regelrechten Bauboom aus. Die Wiener Ringstraßenarchitekten Franz Neumann, Ferdinand Fellner und Hermann Helmer prägen einen eigenen Semmeringer Villenstil mit Elementen aus Tiroler und Schweizer Bauernhäusern.
Besichtigung UNESCO-Weltkulturerbe Semmeringbahn mit ehemaligem Arbeiterstollen
Ein Blick auf große Eisenbahngeschichte! Das Viadukt Kalte Rinne der Semmeringbahn, geplant von Carl von Ghega, eröffnet 1845 und lange Zierde der Rückseite der 20-Schilling-Note, zählt zu den größten Bauwerken des Weltkulturerbes und erhebt sich steil aus dem gleichnamigen Talgraben. Eindrucksvoll die spektakuläre Sicht aus nächster Nähe, spannend und berührend zugleich der Besuch eines bis heute bestehenden Arbeits- und Hilfstollens.

Mittags: Gemeinsames Mittagessen
In einem traditionellen Gastbetrieb, dem Flair der guten alten Sommerfrische entsprechend, wird gespeist.

Nachmittags: Exklusivführung durchs legendäre Südbahnhotel
1882 wurde das „erste“ Südbahnhotel errichtet und galt als Vorreiter im Kur- und Sommerfrischetourismus. Der Zubau im Stil des Späthistorismus, das „zweite“ Südbahnhotel bot als eines der führenden Luxushotels Europas 400 Zimmer für prominente Gäste. In den 1970er Jahren wurde das Hotel geschlossen. 30.500 m² Nutzfläche liegen seither mit ehemaligen „Glanz-Einrichtungen“, wie einem Kino, Hallenbad, Post- und Telegrafenanlage u.v.m. im Dornröschenschlaf. Der Rundgang verspricht ein Zeitreise-Erlebnis für sich. Historisch, ikonisch & einzigartig! Ein Juwel der österreichischen Architektur-, Gesellschafts- und Tourismusgeschichte!
Exklusiver Aperitif auf der Dachterrasse des Südbahnhotels
Noblesse wie einst! Sich wie zu Zeiten Kaiser Franz Josefs fühlen, ein Glaschen erheben, sommerfrische Brötchen genießen und den Blick über die herrliche Landschaft von Rax und Semmering gleiten lassen!
16.30 Uhr: Literarische Sommerfrische im Südbahnhotel
Lesung mit Fritz Karl aus der Novelle „Brennendes Geheimnis“ von Stefan Zweig
Das Südbahnhotel inspirierte viele Künstler zu ihren Werken und Stefan Zweig machte es sogar zum Schauplatz seiner psychologischen Novelle aus dem Jahre 1911. In Zweig'scher Manier werden die Abgründe der menschlichen Seele erforscht. Direkt „vor Ort“ entführt Schauspieler Fritz Karl in die Reise in die von trügerischer Doppelmoral gezeichnete Zeit des Fin de Siècle.

18.30 Uhr: Rückfahrt
ca. 22.00 Uhr: Ankunft in Klagenfurt



119 €/105€
ANGEBOT AB KLAGENFURT/GRAZ
TICKETPREIS FÜR LESUNG:
Kat. A: € 59
Kat. B: € 48
Kat. C: € 37

INKLUDIERTE LEISTUNGEN:
Busfahrt, Mittagessen, Villen- und Viaduktführung/Rundfahrt, Exklusivführung Südbahnhotel, Aperitif auf der Südbahnhotel-Terrasse, Reisebegleitung, Tourguidesystem.

Exklusive Ticket und Reiseschutz (Reiserücktrittsversicherung u.a.)

BETREUUNG:
Fachliche Reiseleitung:
Horst Schröttner, Bürgermeister der Gemeinde Semmering (Villen- und Viaduktführung), EB Hotel Tourismus Consulting & Management (Exklusivführung Südbahnhotel)

Reisebegleitung:
aus dem Team TLS Reisekultur









TLS Reisekultur

Examples of realized projects

„Triest maritim“

- Old harbour area
- Old lighthouse for lunch
- Boat trip
- Maritim Museum







Samstag, 20. Oktober 2018

TRIEST MARITIM

Vom Duft des alten Hafens bis zu des Meeres Seele

Triest hat Meer! Triest ist Meer! Und die Triestiner haben noch mehr davon als in so manch anderer Küsten- bzw. Hafenstadt. Es liegt ihnen in Vertrautheit ständig zum Greifen und zum unumschränkten Zugang fürs Flanieren, Baden und Ankeren nah. Die Stadt hat eine ganz besondere Meeres-Seele und mit ihr verbindet die Bewohner eine Seelenverwandtschaft. Die Faszination erfasste immer auch schon Denker und Dichter. Grillparzer schwärmte hier vom „Meer in seiner Herrlichkeit“. Der Triestiner Schriftsteller Claudio Magris liebt es als „Ort der Hingebung“ und als „Teil seiner Existenz“. Und da gibt es noch eine nicht unwesentliche Sache: Mit der Gründung des Freihafens durch Kaiser Karl VI. von Österreich im Jahr 1719 und weiters mit der Öffnung des Suezkanals 1869 wuchs die Bedeutung der Stadt als „Tor Europas“, als Umschlagstelle sowie Handels- und Wirtschaftszentrum. Heute zählt der Hafen mit rund 2 Mio. m² an Fläche nach wie vor zu den wichtigsten im Adriaraum. Und mit dem „Triester Pegel“, dem Orientierungspunkt für die Höhe über dem Meeresspiegel, gibt die Stadt heute noch für viele Länder in Mitteleuropa das Maß bzw. Nullniveau vor. Einige Aha-Erlebnisse – ganz besonders am sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglichen „Porto Vecchio“, dem alten stillgelegten Hafen der Stadt, und weitere „maritime Schmankerln“ dürfen erwartet werden. Der ganze Tag wird hautnah direkt al mare erlebt.



147 €

ANGEBOT AB KLAGENFURT

INKLUDIERTE LEISTUNGEN:
Busfahrt, kleines Frühstück, Mittagessen, Eintritte und Führungen inkl. Übersetzungen lt. Programm, ganztägige Führung, Reisebegleitung.

Exklusive Reiseschutz
(Reiserücktrittsversicherung u.a.).

BETREUUNG:
Fachliche Reiseleitung und Reisebegleitung: Lokale Guides und MMag.* Vera Radinger-Sapelza, Alpe-Adria-Guide (bilingual)

ACHTUNG:
Aufgrund der Sondergenehmigungen für den Porto Vecchio ist eine **Anmeldung bis spätestens 5. Oktober erforderlich!**

* Geringfügige Programmänderungen vorbehalten

PROGRAMM*:
6.30 Uhr: Abfahrt ab Klagenfurt/Parkplatz Minimundus
(6.40 Uhr: Wörtherseerast/Portschach, 7.10 Uhr: Südast/Arnoldstein)
ca. 9.30 Uhr: Ankunft in Triest

Vormittags:
Kleines Frühstück al mare im ältesten Ruderclub der Stadt
Im vor 140 Jahren von einer Hamburger Bankiersfamilie gegründeten Ruderclub empfängt die Dame des Hauses die Gäste, um ihnen beim ersten Schnuppern von Meeresluft über das lange Ruderleben der Triestiner zu erzählen.
Besuch und Führung „Porto Vecchio“, altes Hafengebiet von Triest
Der alte „Habsburger Hafen“ mit einer Bausubstanz aus der Zeit von 1860 bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts ist seit Jahrzehnten dem Verfall preisgegeben. Er birgt hoch interessante k.u.k. Industrie-architektur sowie wahrliche Industriedenkmäler auf seinem 600.000m² großen, für die Öffentlichkeit nur in höchsten Ausnahmefällen und mit Spezialgenehmigungen zugänglichen Areal in sich. Eine einmalige Gelegenheit, all das und noch viel mehr, was selbst für Einheimische nur vom Meer aus oder durch Stacheldrahtzäune entlang der Bahnstrecke einsehbar ist, zu erkunden.
Besuch und Führung „Stazione Mareografica“ im Yacht Club Adriaco
Wo das meereswissenschaftliche Institut die Gezeiten beobachtet, liegt das Maß, der Nullpunkt, der Seehöhenmessung für einen großen Teil Europas. Der „Triester Pegel“ – sozusagen das maritime Greenwich! **Kleiner maritimer Spaziergang**
Vorbei an der berühmten Mole Audace, wo einst noch Schiffe anlegten, an der ehemaligen Fischhalle und am legendären Bad Lanterna, wo heute noch Mann und Frau getrennt durch eine Mauer ihren Badefreuden nachgehen, darf Meeresluft pur mit Hintergrundgeschichten geschnuppert werden.

Mittags:
Besteigung des „Lanterna“ und gemeinsames Mittagessen im alten Leuchtturm
Zu k.u.k.-Zeiten 1831 erbaut, diente der alte Leuchtturm am Ostende des alten Hafens bis 1969 der aktiven Schiffsahrt. Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, ihn heute zu besteigen, den Blick über den Hafen zu genießen und in dessen Fundament, das normalerweise nur den Triestiner Bootclubs vorbehalten ist, zu speisen.

Nachmittags:
Besuch und Führung Museo del Mare – das maritime Museum
Das 1904 gegründete Museum der Schifffahrt bietet eine Dokumentation über die Entwicklung der Marine Triests, die Entwicklung des Schiffes und der Navigationsgeräte. Von mittelalterlichen Schiffs- fahrmodellen über die Theresianische Schifffahrtsschule bis zu Hafenmodellen gibt es viel zu erfahren. **Schifffahrt von Triest nach Muggia** Nun geht es endlich an Bord! Die Fahrt mit dem Linienschiff lässt das alltägliche maritime Lebensgefühl der TriestinerInnen nachempfinden.
Ausklang in Muggia
Mit einem kleinen Spaziergang durch die Altstadt des pittoresken Küstenortes und einem Blick zurück auf das gegenüberliegende Triest klingt der maritime Tag aus.

19.30 Uhr: Rückfahrt
ca. 22.30 Uhr: Ankunft in Klagenfurt

www.tlsreisekultur.at Kunden: 0364-6793627 oder 0364-6793636, info@tlsreisekultur.at

22



VOLONTARIO

www.fondoambiente.it





TLS Reisekultur

Examples of realized projects

„Visit Biennale di Venezia - Arsenale“

- International contemporary art exhibition
- Located in the largest industrial complex in Europe before the industrial revolution



BIENNALE DI VENEZIA 2019

58. Internationale Kunstausstellung – May You Live In Interesting Times

Seit dem Jahre 1895 zieht die bedeutendste Großausstellung für Gegenwartskunst alle zwei Jahre Künstler, Galeristen und Kunstinteressierte aus aller Welt in das Ausstellungsgelände der Giardini mit 28 nationalen Kunstpavillons sowie ins Arsenal, einem faszinierenden Gelände ehemaliger Schiffswerften mit imposanten Hallen aus dem 16. Jahrhundert. Trotz ausgerufenem Motto „May You Live In Interesting Times“ soll der Fokus der 58. Biennale Venedig nicht unbedingt unter einem Thema stehen. Es soll eher auf den generellen Ansatz, Kunst zu machen, sowie die soziale Rolle der Kunst, unter anderem als gesellschaftskritisches, aufrüttelndes Instrument, aufmerksam gemacht werden. Kurator der Hauptausstellung und Direktor der Londoner Hayward Gallery, Ralph Rugoff, sagt dazu: „In einem Moment, in dem die digitale Verbreitung von Fake News und alternativen Fakten‘ den politischen Diskurs und das Vertrauen, auf dem er basiert, aushöhlen, ist es wichtig, eine Pause einzulegen, um unsere Referenzrahmen zu überdenken.“ Gelegenheit dazu wird es auf der Biennale ausreichend geben. Schließlich leben alle in einer interessanten Zeit. Dementsprechend steht auch dem großen Kunst- und Denkgenuß nichts mehr im Wege. Die Führung durch die Ausstellung bietet eine sorgfältige Auswahl aus den rund 140 Ausstellern.



125 €

ANGEBOT AB KLAGENFURT

INKLUDIERTE LEISTUNGEN:
Busfahrt, Charterbootfahrten,
Eintritt zur Biennale, kunsthistorische Führung, Reisebegleitung, Tourguidesystem.

Exklusive Reiseschutz
(Reiserücktrittsversicherung u.a.)

BETREUUNG:
Fachliche Reiseleitung:
Dr. Gerda Madl-Kren (Kunsthistorikerin, Theologin, Künstlerin)

Reisebegleitung:
aus dem Team TLS Reisekultur

In Kooperation mit
MMKK
MUSEUM MODERNE KUNST KLAGENFURT

* Geringfügige
Programmänderungen vorbehalten

24

PROGRAMM*:

5.30 Uhr: Abfahrt ab Klagenfurt/Parkplatz Minimundus
(5.40 Uhr: Wörtherseerast/Portschach, 6.10 Uhr: Südrast/Arnoldstein)
ca. 9.30 Uhr: Ankunft in Punta Sabbioni und Fahrt mit dem Charterboot nach Venedig

Vormittags:

Führung durch ausgewählte Pavillons in den Giardini

Die einst auf Befehl von Napoleon errichtete Parkanlage ist während der Biennale ein Themenpark der Kunst. Beim „Schaulaufen der Nationen“ stellen 28 Länder in ihren nationalen Pavillons ihre Beiträge aus. Abgesehen von der aktuell präsentierten Kunst ist auch allein die Architektur der Pavillons einen Besuch wert. Den österreichischen Pavillon wird die zeitgenössische Künstlerin Renate Bertlmann bespielen. Sie wird den Pavillon erstmals in dessen jahrzehntelanger Geschichte einer weiblichen Einzelposition widmen. Man darf gespannt sein.

Nachmittags:

„Top 12“-Führung durch die Ausstellung im Arsenal

Auf 25.000 Quadratmetern Hallenfläche der ehemaligen Schiffswerften präsentieren sich zahlreiche internationale Künstler mit ihren raumgreifenden Installationen und großen Objekten in imposantem Ambiente. Aus der Flut der Objekte führt der Weg zu zwölf sorgfältig ausgewählten Stationen, die aufwecken und zum Nachdenken anregen.

17.30 Uhr: Individuelle Zeit in der Lagunenstadt
19.00 Uhr: Fahrt mit dem Charterboot nach Punta Sabbioni
19.30 Uhr: Rückfahrt
ca. 23.30 Uhr: Ankunft in Klagenfurt



www.tlsreisekultur.at Kontakt: 0664-6179627 oder 0664-6179636 office@tlsreisekultur.at

TLS reise mit kultur







Experiences & Success

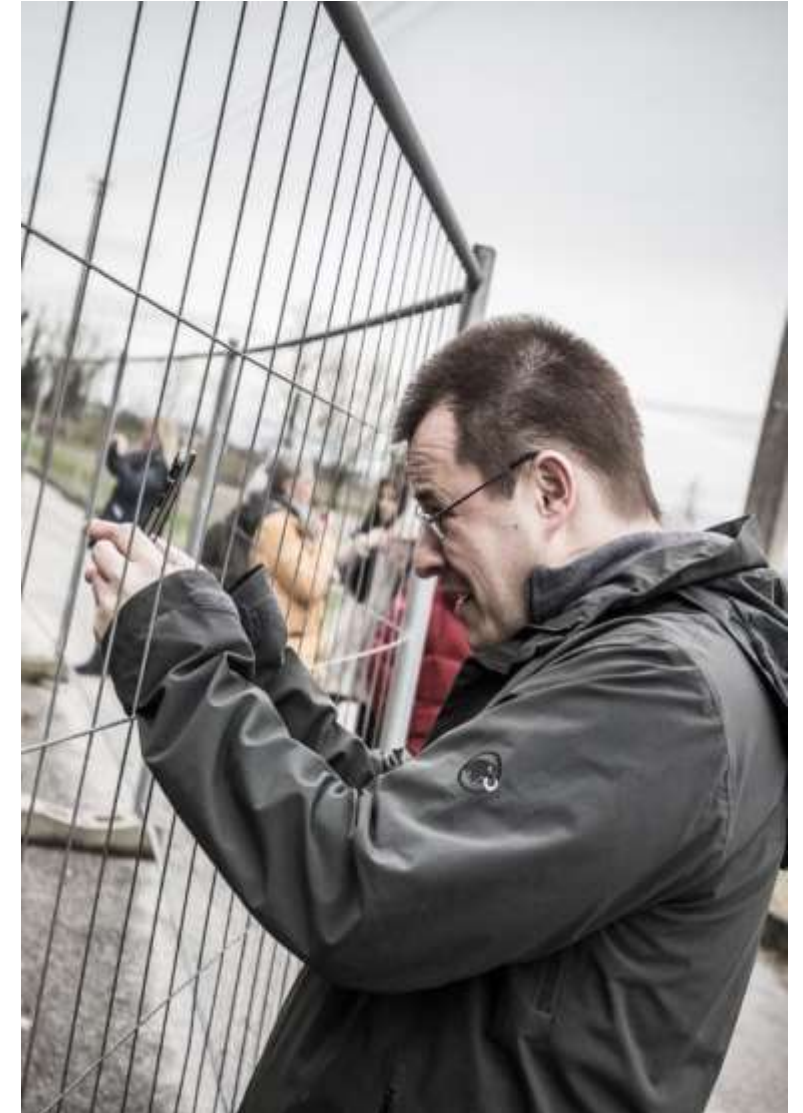
Secret of success – exclusivity

- **Two groups of clients**
 - Photographers
 - Other interested persons
- **Measuring success**
 - Demand
 - Number of guests
 - Evaluations



Challenges

- Secret nature of the best opportunities
- Time-consuming researching
- Mature tourist infrastructure for industrial heritage projects
- Cooperation industrial projects - tour operators
- Lack of legal conditions and requirements



TLS Reisekultur

Prospects – Recommendations

- **Chances**
 - Present-day pressure of fast-changing times
 - Desire - “the good old days”
 - Highly developed tourist environment –
 - Industrial heritage as market gap
- **Recommendations**
 - Being insistent and enthusiastic
 - Researching
 - Networking
 - Cooperations
 - Sometimes taking risks

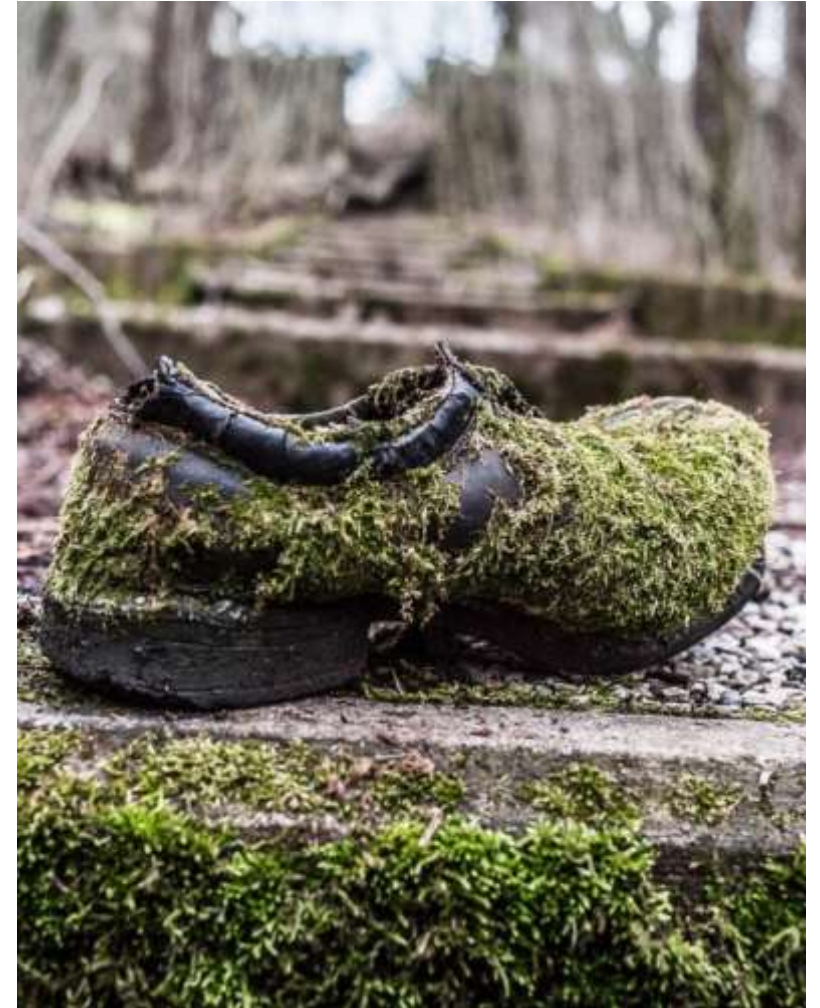




Photo credits

- Slide 4: Regina Rauch-Krainer
- Slide 5,7,8,9: Helmuth Weichselbraun
- Slide 11: TV Torviscosa,
- Slide 12: TV Palmanova
- Slide: 13,14,16,17: RRK
- Slide 15: Südbahnhotel
- Slide 19,20: RRK
- Slide 21: Porto Vecchio F.Gallina
- Slide: 23,24, 25: RRK
- Slide 26,27,28: Helmuth Weichselbraun